



Nymphenburger Str. 26 | 80335 München
Telefon 089 481290 | maximilian.koch@zuerich.de

Künstlerzusammenstellung und Konzeption: Mehmet Dayi | art.homes | www.art-homes.de
Titelbild: Korbinian Jaud



KUNST SICHERt

Jessica Kallage-Götze



Geboren 1977 in Oldenburg.
2000-2003 Ausbildung zur Glasveredlerin an der staatlichen Glasfachschule Hadamar / Studium an der Akademie der bildenden Künste München von 2003 bis 2009 bei Prof. Norbert Prangenberg / 2008 Ernennung zur Meisterschülerin. Zum Diplom 2010 erhielt sie den Debütantenförderpreis des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung

und Kunst.

„Meine Figuren im allgemeinen nehmen Raum ein und stehen für Identität. Sie sind für den Betrachter erfahrbar und berühren einfach die menschliche Seele.“

Die auf der Schaukel sitzende Figur wirkt mit ihrem verträumt, melancholischen Blick schwer und schwerelos zugleich. Die Zeit scheint stehengeblieben zu sein.

Meine Arbeiten sind leicht, schwer, existenziell, vergänglich und poetisch.“

Korbinian Jaud



Geboren 1983 in Traunstein.
2004 Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Herman Pitz, 2005 Prof. Stefan Huber / 2007- 08 Universität für Angewandte Kunst Wien bei Prof. Erwin Wurm / 2009 Nominierung für „Premiere im Netz“, ARD Hörspieltage („Marek“) / 2010 Nominierung für „Premiere im Netz“, ARD Hörspieltage („Grenzverläufe“) / 2011 Examenpreis für herausragende künstlerische Leistungen Akademie München / 2013 Diplompreis / Preis der Stiftung des Akademievereins.

Die Klone ein und derselben Person (des Künstlers) stehen an den Schaulinien und pressen possenhaft unterschiedliche Körperteile gegen die Scheiben. Wo sich Glas und Körper berühren sind die Umrisse scharf, alles andere bleibt schemenhaft. In der Summe erinnern die Positionen der Figuren an die Zeremonie einer heiligen Messe. Ein verborgener Ventilator verursacht, dass die Figuren und Objekte minimal in Bewegung versetzt werden, wodurch der realistische Eindruck entsteht, die miniaturhaften Avatare des Künstlers würden eine „long-duration performance“ durchführen.

Die zeichenhaften Bedeutungen des Versicherungsbüros und des Ausstellungsraumes werden in ihren Bedeutungen gekreuzt. Profanität und Sakralität durchdringen sich gegenseitig.

Anna Sofie Hvid

Geboren 1988 in Ringsted, Dänemark.
2008 bis 2012 Studium der Philosophie an der Universität Wien / seit 2012 Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste München.



Ein Ölgemälde löst sich auf während der Ausstellung zur Hinterfragung von Beständigkeit und Wert in der Kunst.

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung **KUNST SICHER t**

Freitag, 11.10.2013, 19 Uhr | Nymphenburger Straße 26

Begrüßung: Maximilian Koch

Künstlergespräche: Dienstag, 22.10., 16 bis 18 und Samstag, 02.11.2013, 14 bis 16 Uhr

Dauer: 14.10. bis 08.11.2013, Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr | Eintritt frei

Lange Nacht der Museen: Samstag, 19.10.2013, 19 bis 02 Uhr

(mit dem Shuttle-Bus 92, Tour West, Haltestelle Nymphenburger Straße 26)

Zurich Bezirksdirektion Maximilian Koch überlässt jungen Münchner KünstlerInnen unter dem Titel „KUNST SICHER t“ ihre Büroräume als Nische für ihre künstlerische Kreativität. Gespannt darf man auf die raumbezogenen Arbeiten sein, wie beispielsweise eine Schaukelkonstruktion von Jessica Kallage-Götze, eine von Korbinian Jaud mit minimalistischen Formen erweiterte, umkodierte Fassade oder auf eine „Wasserschaden-Simulation“ von Anna Sofie Hvid, welche die Unbeständigkeit des Wertvollen, sprich die prinzipielle Unmöglichkeit etwas zu (ver)sichern, untermalt.